

Auf die Zukunft setzen: Baden-Württemberg Forum Elektromobilität in Kalifornien

(30.10.2011) Die US-Automobilindustrie durchläuft derzeit einen Wendepunkt. Immer mehr Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechniken erlangen Produktionsreife. Die Verkaufszahlen für diese Fahrzeuge (Elektroantriebe, Hybride etc.) lagen 2010 bei 12,3 Mio. Fahrzeugen. Für 2011 wird mit 12,5 Mio. bis 13 Mio. verkauften Automobilen gerechnet. In den USA wird die Entwicklung alternativer Antriebe im Fahrzeugbau, insbesondere Elektroautomobile, massiv gefördert. Allein das Konjunkturprogramm American Recovery and Reinvestment Act (ARRA) sieht Zuschüsse für zahlreiche Projekte zur Erforschung und Entwicklung neuartiger Akkumulatoren sowie zur Fertigung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen im Förderwert von 2,4 Mrd. US\$ vor. Das Potenzial für Elektromobilität gilt in den USA generell als überaus groß. Vor allem in Ballungszentren rund um die großen Städte hat der Elektroantrieb Zukunft.

Auf dieses Potential will man in Baden-Württemberg setzen. Das Baden-Württemberg Forum „Elektromobilität“ in Los Angeles und San Francisco hat hierfür wichtige Grundsteine gelegt. Unter der Leitung von Ministerialdirektor Daniel Rousta reiste Ende Oktober eine 17-köpfige Delegation aus Wirtschaft und Wissenschaft nach Kalifornien, um mit den dortigen Akteuren aus Industrie und Forschung in Kontakt zu treten, Ideen auszutauschen und um sich ein Bild von der dortigen aktuellen Lage zu machen. Teil des Programmes waren Symposien an den beiden besuchten Standorten, die mit jeweils über 100 Teilnehmern besucht waren. Die Delegation besuchte außerdem Firmen und Universitäten in San Francisco und Los Angeles und nahm wertvolle Erfahrungen und Eindrücke mit zurück nach Stuttgart.



Gruppenfoto bei Mercedes Benz in Los Angeles
© Baden-Württemberg International